

Amt der Tiroler Landesregierung  
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Dienstag, 23. Dezember 1980, 7.45 Uhr:

Trotz Nachlassen des Schneefalls waren im Raum Arlberg-Lechtal-Nordalpen-Zillertal-und Kitzbühel noch ein Zuwachs von 15 bis 25 cm zu verzeichnen. Die übrigen Teile Nordtirols und der Tauernbereich Osttirols haben nur bis 10 cm Neuschnee erhalten. Laut Wetterwarte wird die milde Westströmung bei langsamer Erwärmung <sup>nur</sup> in Nordtirol wenig Niederschlag bringen.

Der Schneezuwachs der letzten Tage ~~w~~ bewirkt vorwiegend im Raum Arlberg Nordalpen eine örtliche Lawinengefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen. Vereinzelt kann aber auch in den übrigen Landesteilen an exponierten Stellen hochgelegener Verkehrswege geringe Gefahr auftreten.

Die Neuschneemengen unter Windwirkung haben die Situation für Tourenbereiche verschärft. Vor allem in Kammlagen aller Richtungen, besonders süd- und ostseitig ist störanfälliger Triebsschnee anzutreffen. Schwimmschnee in Schattenhängen erhöht die Labilität der Schneedecke. Auch für erfahrene Schiläufer ist erhöhte Vorsicht geboten, sorgfältige Routenwahl und alpin richtiges Verhalten ist für Schitouren Bedingung.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Mittwoch, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Präs. III - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r

vom .. Dienstag, 23. Dez. 1980. .. 8<sup>00</sup> .. Uhr :

Neuschnee : .. mind 5 cm ..

Wind : .. lebhaft aus West ..

Temperatur in 2000 m : .. zunehmend bis - 3 Grad ..

in 3000 m : .. bis - 6 Grad ..

Wetterlage : .. milde Westströmung, ..

.. wenig Niederschlag ..

Lawinensituation Straße : .. kleine Lawanen möglich, ..

.. jedoch kein Gefahr für Talbeside ..

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete : ..

.. stark erhöhte Schneebettgefahr ..

.. durch Tiefschnee in Kammlagen ..

.. besonders groß-entartet, sowie ..

.. Schneemehre in Schlattenhängen ..

---

Ergeht an: Telex 05 - 3651

## Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Dienstag, 23. Dez. 1980

### Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Zum Wochenende und am Wochenbeginn haben besonders die Nordalpen im Westen Österreichs die Zillertaler Alpen und die Hohen Tauern, in der Vorwoche aber auch die Südalpen ergiebigen Neuschneezuwachs erhalten. Die fortschreitende Setzung und Festigung der Schneedecke läßt für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen nur mehr an exponierten Stellen eine örtliche Lawinengefahr erwarten. In den Tourenbereichen besteht durch Windwirkung und Schwimmschnee eine labile Situation. Es ist mit Selbstauslösung von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen, besonders ist aber auf Störanfälligkeit der Schneedecke durch Schifahrer zu achten. Schitouren sind nur mit Erfahrung, sorgfältiger Routenwahl und alpin richtigem Verhalten zu verantworten.

VORARLBERG:

Bei zeitweise stürmischen Winden aus West bis Nord fielen von gestern auf heute im Kleinen Walsertal, im Hinteren Bregenzer Wald sowie im Arlberg- und Dachberggebiet 40 bis 60 cm Neuschnee. Damit hat sich in diesen schneereichen Regionen eine erhebliche in den übrigen Gebieten Vorarlbergs mit einem Zuwachs von 20 bis 40 cm eine mäßige lokale Schneebrettgefahr eingestellt. Die Gefahrenstellen befinden sich vornehmlich an allgemein östlich abfallenden kammnahen Steilhängen oberhalb der Waldgrenze.

OBERÖSTERREICH:

Der Neuschneezuwachs der letzten Tage war regional unterschiedlich und lag zwischen 20 und 40 cm. Oberhalb 1200 m besteht im Steilgelände aller Hangrichtungen eine mäßige Schneebrett- und Lockerschneelawinengefahr. Tourenfahrer sollten beachten, daß in kamm- und gipfelnahen Bereichen immer noch störanfällige Überschneite Schneebretter vorwiegend auf nordost bis südschauenden Hängen vorhanden sind. Temperaturanstieg und zeitweise sonniges Wetter werden die derzeitige Lawinengefahr bis 24. Dezember vorübergehend auf allen Hangrichtungen anwachsen lassen. An exponierten Stellen können vereinzelt Lawinen die Täler erreichen.

SALZBURG:

Im Salzburger Bergland steht allgemeine Frostmilderung bevor. Der Wetterablauf bleibt unbeständig die Ergiebigkeit der Niederschläge dürfte aber nicht all zu groß sein. Nach den Schneefällen und Schneeverfrachtungen der letzten Tage besteht im Steilgelände mittlerer und hoher Gebirgslagen eine erhebliche Gefahr für eine Auslösung von Schneebrettlawinen durch Schifahrer. Unternehmungen abseits der Pisten sollten sich vorerst auf nur mäßig steiles Gelände und sichere Waldregionen beschränken. Die kammnahen Bereiche nordost bis südost gerichteter Steilhänge sollten gemieden werden.

STEIERMARKE:

Aus Nordwest wandert ein Niederschlagsfeld über die Steiermark, es bewirkt in den Staulagen noch immer Schneeschauer. Die Neuschneehöhen betragen heute 5 bis 10 cm in Windschattenlagen dagegen sind bis zu 70 cm eingefrachtet worden. Daher besteht im Lee an Südost bis Westflanken für Schifahrer eine im Steilgelände akute, im flacheren Geländeabschnitten eine bis mäßige Schneebrettgefahr.